

DARTS | MEISTERSCHAFT

CHAMPIONS DIVISION

1. Eggelsberg, DC Cola Weiss	110:44
2. Braunau, DC WU Fighters	100:54
3. Braunau, DC Future Darters	95:59
4. Pischelsdorf, DC Jägermeister 2	72:82
5. Ort, DC Flying Eagles	72:82
6. St. Pantaleon, DC Florian Wolves	66:88
7. Eggelsberg, DC Top Gun 3	65:89
8. Ried, DC Die Galaktischen	36:118

501 DOUBLE OUT DIVISION SÜD B

1. Weng, DC Undertakers	83:57
2. Braunau, DC Dart Visions	74:52
3. Altheim, DC Altheim	72:54
4. Eggelsberg, DC Cola Weiss 2	71:55
5. Höhnhart, DC Pezzi	60:66
6. Braunau, DC Bratl Darter 2	52:88
7. Eggelsberg, DC Bast Dart	50:90

501 MASTERS DIVISION SÜD C 1

1. Überacker, DC Black Scorpion	88:44
2. Braunau, DC La Familia	88:44
3. Eggelsberg, DC Bambi	70:62
4. Burgkirchen, DC Sör Hans	68:64
5. Eggelsberg, DC Dödeltrupp	62:70
6. Eggelsberg, DC Schlümpfe	56:73
7. Höhnhart, DC Pezzi 2	52:80
8. Altheim, DC Altheim 2	44:88

501 MASTERS DIVISION SÜD C 2

1. Braunau, Foko Darters	72:36
2. Weng, DC Undertakers 2	70:38
3. St. Pantaleon, DC Bergmann	56:52
4. Braunau, Future Darters 2	58:62
5. Aspach, DC Danzer 2	52:68
6. Eggelsberg, DC Ulli's Pub	51:69
7. Aspach, DC Danzer 3	37:71

301 MASTERS DIVISION SÜD D

1. Eggelsberg, DC Silberpfel	76:32
2. Hochberg, Die 4. ????	65:55
3. St. Pantaleon, DC Floriani LSD	63:57
4. Braunau, DC No Name	51:57
5. St. Peter, DC No Name	49:59
6. Mauerkirchen, Goassn Schlümpfe Original	46:62
7. Mauerkirchen, DC Schiribar	46:74

501 DOUBLE OUT NORD B

1. St. Willibald, DC Pitbull	88:52
2. Ort, DC Flying Eagles 3	92:62
3. Aspach, DC Danzer	83:71
4. Obernberg, DC Hütte 2	75:79
5. Obernberg, DC Hütte	75:79
6. Ried, Torros Dart	70:84
7. Neumarkt, DC Rossbacher	57:83
8. Ried, DC Joker Fighter	60:94

501 MASTERS DIVISION NORD C

1. Neumarkt, DC Fliegender Falke	79:53
2. Aurozlmünster, DC Aurozlmünster 3	78:54
3. Neumarkt, Fliegender Falke 4	73:59
4. Ried, DC Habanos	65:55
5. Suben, DC Dartinators	63:69
6. Mettmach, DC Hütteifen	60:72
7. Neumarkt, Fliegender Falke 3	58:74
8. Aurozlmünster, DC Aurozlmünster	51:81

501 MASTERS DIVISION NORD C 2

1. Utzenaich, DC Phönix	86:46
2. Neumarkt, Fliegender Falke 2	79:53
3. Schärding, DC Samurai Fighters	69:63
4. Andorf, DC Ammadorf	68:64
5. Schärding, DC BK Schärding	67:65
6. Neumarkt, DC Rossbacher 3	62:70
7. Ried, DC Hells Bells	60:72
8. Eitzing, DC Stecher	37:95

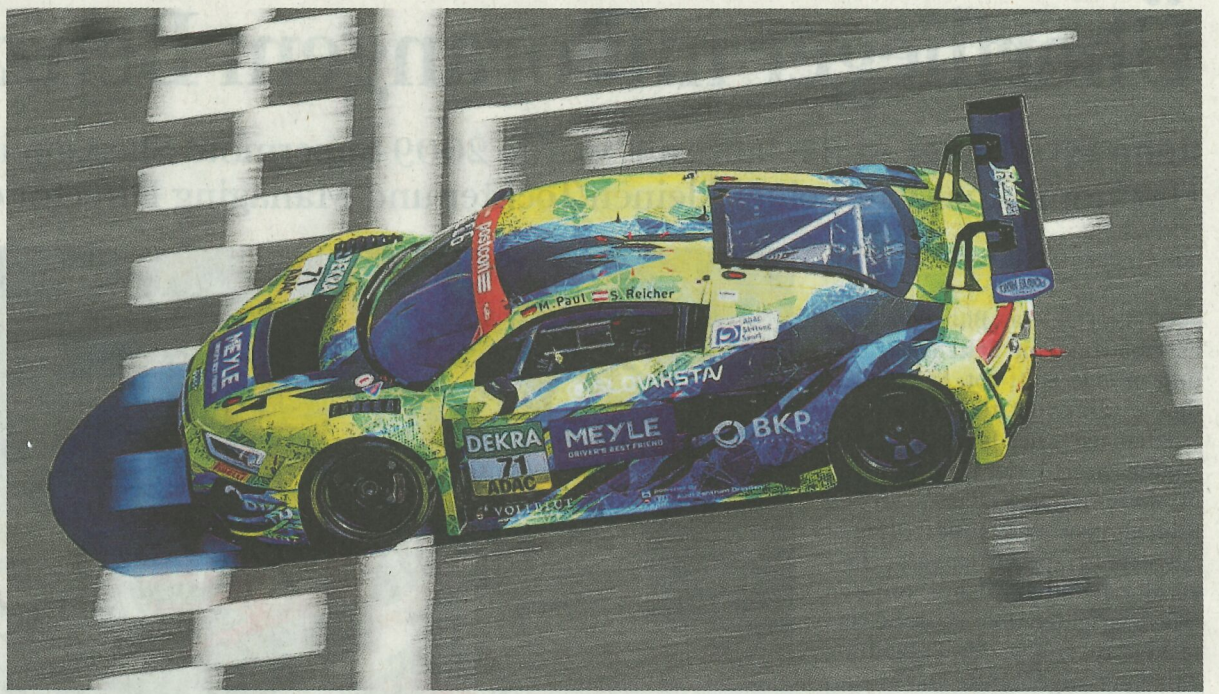
Für Reicher ging Traum in Erfüllung

Motorsport: „Kneif mich mal!“ Der 19-jährige Kirchberger Simon Reicher ging in Oschersleben erstmals bei einem ADAC GT Masters Rennen an den Start

KIRCHBERG. Mit seiner Premiere beim ADAC GT Masters ist für den 19-jährigen Simon Reicher ein Traum in Erfüllung gegangen. Gemeinsam mit seinem Teamkollegen von T3 Motorsport, Maximilian Paul, sammelte er auf der 3,667 Kilometer langen Strecke in Oschersleben die ersten Rennerfahrungen in der Liga der Supersportwagen.

Einen ersten Erfolg feierten die beiden mit einem elften Platz nach dem ersten Qualifying am Samstag, bei dem Paul am Steuer saß. Beim ersten Rennen machten allerdings technische Schwierigkeiten beim Pitstopp den beiden 19-Jährigen einen Strich durch die Rechnung. „Wir hatten da leider Probleme mit unserem Messsystem, deswegen wusste ich dann nicht, wie lange unsere Standzeit ist. Dadurch haben wir sechs Sekunden verschenkt und wurden dann von einigen Fahrzeugen überholt. Gegen Rennende hatten wir außerdem Probleme mit unserem Reifenmanagement“, sagt der Innviertler, der letztlich als 23. über die Ziellinie fuhr.

Im zweiten Rennen mussten die beiden Teamkameraden von T3 Motorsport das erste Mal mit dem GT3 Auto im Regen fahren – keine einfache Aufgabe. „Dementsprechend sind wir vom Startplatz 26 gestartet und dann leider gleich in der ersten Runde ausgeschieden, weil der Reifen hinten rechts einen Schaden hatte und geplatzt ist. Zum Glück ist nichts passiert und das Auto ist ganz geblieben“, ist der Kirchberger erleichtert. Trotz der Schwierigkeiten ist der Neunklassler des Werkschulheims Fel-



Bei seinem ersten Einsatz in der ADAC GT Masters überquerte Reicher als 23. die Ziellinie.

Fotos: www.kartnet.de/M. Schulz

bertal nicht unzufrieden: „Da kann man nichts machen. Das gehört einfach dazu. Es sind Erfahrungen, die wir machen müssen und aus denen wir lernen werden.“ Trotz aller Widrigkeiten legte das T3-Motorsport-Team einen beeindruckenden Start hin. Mehr als 25.000 Zuschauer erlebten einen großartigen Saisonstart. Gäste und Besucher des Teams waren begeistert.

Etwas ganz anderes

Simon Reicher sammelte in dieser Saison bereits erste Erfahrungen in einem Audi R8 LMS in der Creventic-Serie. Mit der ADAC GT Masters sei dies allerdings nicht zu vergleichen. „Das war definitiv etwas ganz anderes als beim 24-Stunden-Rennen. Die Qualität der Fahrer ist eine andere. Da sind nur absolute Profis unterwegs. Da fährt man gegen die Besten der

„Das Level der Professionalität und des fahrerischen Könnens ist extrem hoch. Das ist unglaublich.“

Simon Reicher, Motorsportler aus Kirchberg bei Mattighofen

Besten im GT3 Sport. Außerdem ist das ein Sprintrennen, in dem jeder versucht, von Anfang an volles Rohr zu fahren“, sagt Simon Reicher. Darüber hinaus sei es eine ganz andere Herausforderung in der Liga der Supersportwagen zu fahren. „Das ist ein anderes Feeling. Das Level der Professionalität und des fahrerischen Könnens ist extrem hoch. Das ist unglaublich.“ Damit hatten aber nicht nur die beiden T3-Motorsport-Fahrer als

Anfänger zu kämpfen, sondern auch die Profis.

Noch kann der Kirchberger nicht realisieren, dass sein Traum jetzt in Erfüllung gegangen ist. „Kneif mich mal! Jetzt endlich selbst bei den ADAC GT Masters dabei zu sein ist unbeschreiblich. Es ist wirklich ein Traum für mich in Erfüllung gegangen“, schwärmt der 19-Jährige. Natürlich müsse man als Team noch einiges lernen und verbessern, aber es sei ein erstes Rennwochenende mit vielen wichtigen Erfahrungen gewesen.

Das nächste Rennen steht von Freitag, 17. bis Sonntag, 19. Mai im tschechischen Most auf dem Programm. „Ich kann es jetzt schon gar nicht mehr erwarten, dort wieder an den Start zu gehen. Ich bin zuversichtlich, dass wir bis dahin schon weitere Fortschritte erzielen können“, blickt Simon Reicher optimistisch nach vorne.

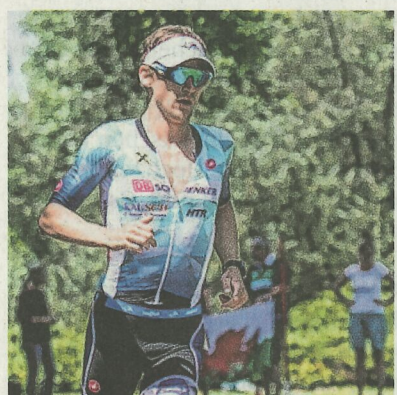
Toller Saisonauftakt für Andreas Giglmayr

Triathlon: Der 35-Jährige landete in Zypern auf Rang vier und wurde in Marbella Siebter

SANKT GEORGEN BEI SALZBURG. Beim Ironman-Bewerb im spanischen Marbella präsentierte sich Andreas Giglmayr bereits in Topform. Der Triathlet aus Sankt Georgen beendet die 1,9 Kilometer Schwimmen, 90 Kilometer Radfahren und 21,1 Kilometer Laufen auf dem siebten Platz. Davor erkämpfte er sich bereits einen vierten Rang beim Ironman von Zypern. „Dieser gelungene Start in die Saison lässt auf weitere gute Platzierungen hoffen. In der internationalen Weltcup-Szene geht es für mich demnächst weiter“, sagt Giglmayr.

In Marbella stieg der 35-Jährige nach 1,9 Kilometer Schwimmen als Zweiter aus dem Wasser. Hinter dem Topfavoriten Alistair Brownlee erreichte er mit 30 Sekunden Rückstand die Wechselzone. Die folgende Radstrecke in hatte es mit 1600 Höhenmetern in sich. Dabei büßte Giglmayr knapp zwölf

rathon habe ich mir meine Kraft gut eingeteilt. Damit war der siebte Platz in der Endabrechnung fixiert. Geärgert habe ich mich in Zypern, weil ich dort unfair ausgebremst wurde. Der Drittplatzierte hat die Rennstrecke verlassen und abgekurzt. Aber die Rennleitung hat diesen Regelverstoß offenbar nicht mitbekommen. Mit Rang vier bin ich trotzdem zufrieden“, zieht Andreas Giglmayr eine erste Bilanz.



Krangler & Kaserer mit Meisterleistung

Gewichtheben: Zwei Talente der Union Lochen holten Schülermeistertitel – Schröcker und Anglberger erkämpften sich Meistertitel bei den Masters

LOCHEN. Die Österreichischen Meisterschaften der Schüler in Niederösterreich (Steiermark) verliefen für die Union Lochen äußerst erfolgreich. Die Innviertler holten dank Felix Krangler in der Altersklasse U9 einen Meistertitel im Gewichtheben (Technikbewertung). Im Mehrkampf, der aus einem 30-Meter-Sprint, Kugelwurf und einem Dreisprung-Bewerb bestand, erreichte Krangler den dritten Platz. In der U11-Klasse belegte sein Vereinskollege Thomas Kaserer den hervorragenden dritten Platz in der Gewichtheberwertung. Im Mehrkampf gelang ihm durch seine sehr gute athletische Beweglichkeit sogar noch der Sprung auf den Platz eins. Juliane Maderegger (U11) und Anna Voggenberger (U13) holten für die Union Lochen jeweils einen vierten Platz, Helena Maderegger (U13) und Michael Österbauer (U13) erreichten jeweils Platz fünf in der Gewichtheberwertung.

Master des Jahres 2018

Höchst erfolgreich war die Union Lochen auch bei den Österrei-



Felix Krangler ist österreichischer Schülermeister.

Fotos: USV Lochen

sy“ Schröcker meisterte ihren ersten offiziellen Start für die Union Lochen im Gewichtheben mit Bravour. Mit einem Körpergewicht von 55,1 Kilogramm ging sie in der Klasse bis 59 Kilogramm an den Start und schaffte mit 60 Kilogramm im Reißen, 78 Kilogramm im Stoßen sowie 138 Kilogramm im Zweikampf drei österreichische Masters Rekorde. Mit 218 Punkten wurde „Chrissy“ auch beste Heberin der Meisterschaft.

Der 68-jährige Johann Anglberger – ehemaliger Mitarbeiter des Landespresalebüros – holte sich in der Altersklasse VII und in der Ge-

ben). In der Tages-Bestenwertung kam Angelberger mit 355 Punkten auf Rang drei. Zudem wurde Anglberger von ÖGV-Präsident Gerhard Peya als Masters Heber 2018 ausgezeichnet.

Vorschau: Am Samstag, 18. Mai, finden im Kulturhaus Vösendorf die Staatseinzelschmeisterschaften der Frauen und die Österreichischen Meisterschaften U15 bis U23 statt. Die Union Lochen wird dabei mit zehn Frauen am Start sein. Insgesamt sind 71 Teilnehmerinnen gemeldet.

